



Gründung Gemeindeverband Forst Lütschinentäler

Orientierung

Werdegang des Gemeindeverbandes

Auf Initiative der Revierförster haben sich im März 2016 Vertreter der Gemeinden Gsteigwiler, Gündlischwand, Lütschental, Lauterbrunnen und der Burgergemeinde Wilderswil zu einer ersten Sitzung getroffen. Besprochen wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass aus folgenden Gründen Handlungsbedarf besteht:

- Wirtschaftliche Situation der Betriebe: Obwohl die Ergebnisse der einzelnen Betriebe teilweise recht gut sind, gibt es Verbesserungspotential. Trotz guter Resultate muss in einem Betrieb der öffentlichen Hand immer geprüft werden, ob die geforderten Leistungen nicht noch effizienter erbracht werden können.
- Organisation der Betriebe: Die „Kleinst“-Betriebe haben grosse Herausforderungen in Bezug auf die Einhaltung der Arbeitssicherheit, die Auslastung von Personal und Betriebsmittel und Beschaffung der nötigen Betriebsmittel.
- Verfügbarkeit von Fachleuten: Es ist zunehmend schwierig, gut ausgebildete Mitarbeiter zu finden. Die nötigen Pflege- und Forstschutzarbeiten in den Wäldern der Lütschinentäler können nur durch eigenes, ortskundiges Personal effizient und fachgerecht ausgeführt werden. Arbeits- und Ausbildungsplätze müssen in der Region gehalten werden.
- Handlungsfähiger Betrieb: Nur ein Betrieb mit ausreichender Grösse kann gewährleisten, dass die nötige Fachkompetenz in den Tälern gehalten werden kann. Es geht dabei nicht um die Konkurrenzierung von privaten Unternehmungen, sondern um deren Ergänzung. Grössere Holzschläge mit Maschineneinsatz werden auch in Zukunft von einer Unternehmung ausgeführt werden.
- Idealer Zeitpunkt: Aus der Position der Stärke ist es besser zu handeln, als unter Druck reagieren zu müssen. Zudem werden die Bestrebungen für eine engere Zusammenarbeit vom Kanton mit finanziellen Mitteln unterstützt.

Die fünf Gemeinden haben den Ausschuss „Forstliche Zusammenarbeit Lütschinentäler-Bödeli“ eingesetzt, der das Potenzial eines gemeinsamen Forstbetriebes untersuchen und eine erfolgreiche Betriebsstrategie entwickeln sollte.

Der Ausschuss wurde von folgenden Personen gebildet:

Bruno Heimberg, Einwohnergemeinde Gsteigwiler
Bruno Fuhrer, Einwohnergemeinde Gündlischwand
René Leuthold, Einwohnergemeinde Lauterbrunnen
Andreas Füegi, Gemischte Gemeinde Lütschental
Ulrich Vögeli, Burgergemeinde Wilderswil
Hans-Jürg Balmer, Burgergemeinde Wilderswil
Stefan Biermann, Revierförster Bödeli
Kurt Zumbrunn, Revierförster Grindelwaldtal
Ralf Schai, Revierförster Lauterbrunnen
Andreas Lötscher, Waldabteilung Alpen
Peter Staub, Bauverwalter Lauterbrunnen (Protokoll)

Die Arbeiten wurden durch Lorenz Bader, Forstingenieurbüro Kaufmann + Bader, Solothurn, begleitet und vom Amt für Wald des Kantons Bern im Rahmen der Projektkategorie „Optimale Bewirtschaftungsstrukturen“ finanziell unterstützt. In einem ersten Schritt hat der Ausschuss die nötigen Entscheidungsgrundlagen aufbereitet und eine von allen Gemeinden getragene, gemeinsame Betriebsstrategie erarbeitet. Gestützt auf diese Ergebnisse wurde ein Betriebskonzept mit einem realisti-



schen Businessplan entwickelt. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile wurde die Organisationsform des Gemeindeverbandes weiterverfolgt. Dazu hat der Ausschuss einen Entwurf für ein Organisationsreglement für den angestrebten Gemeindeverband ausgearbeitet, welches die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der öffentlichen Waldeigentümer in den Lüttschinentälern bilden kann.

Der Entwurf des Organisationsreglements wurde den Bürger- und Einwohnerräten im Winter 2017/2018 zur Vernehmlassung unterbreitet und parallel dazu dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung eingereicht. Die Rückmeldungen waren durchgehend positiv und die angemerken formalen Mängel konnten ohne Beeinträchtigung der angestrebten Ziele in den Entwurf übernommen werden.

Dank diesem erfreulichen Resultat wurde folgender Zeitplan festgelegt:

- Juli 2018: Die Organe des Gemeindeverbandes sind handlungsfähig und können den operativen Start des Gemeindeverbandes vorbereiten.
- 1. Januar 2019: Der Gemeindeverband Forst Lüttschinentäler wird operativ.

In allen fünf beteiligten Gemeinden werden im Juni 2018 die zuständigen Organe über den Beitritt zum Gemeindeverband abstimmen. Nur wenn alle Gemeinden zustimmen, kommt die Gründung zustande.

Steckbrief Gemeindeverband Forst Lüttschinentäler

Sitz des Verbandes und Standort des Betriebs	Lauterbrunnen
Organisationsform	öffentlich-rechtliche Körperschaft
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Fachgerechte und effiziente Bewirtschaftung der Wälder der Verbandsgemeinden mit dem Ziel der Nachhaltigkeit der Schutzwälder• Der Forstbetrieb erbringt die Leistungen eigenwirtschaftlich und erzielt damit Gewinn• Kompetenzzentrum für Schutzwald- und Landschaftspflege• Ergebnisverantwortliche, schlanke Führungsstruktur• Arbeits- und Ausbildungsplätze bleiben in der Region
Mitglieder	Gemeinden Gsteigwiler, Gündlischwand, Lüttschental, Lauterbrunnen und der Bürgergemeinde Wilderswil
Organe	<ul style="list-style-type: none">• Delegiertenversammlung (Anzahl nach Waldfläche)• Vorstand (Gsteigwiler, Gündlischwand und Lüttschental je 1 Mitglied; Lauterbrunnen und Wilderswil je 2 Mitglieder)
Betriebsleiter	Ralf Schai, Revierförster Lauterbrunnen und Stefan Biermann, Revierförster Bödeli (Stv.)
Personal	Das Personal der bestehenden Betriebe Lauterbrunnen und Wilderswil wird in den neuen Betrieb überführt. Es gilt der Grundsatz der Besitzstandswahrung. Die Mitarbeiter der Gemeinden Gsteigwiler und Gündlischwand werden weiterhin von diesen Gemeinden angestellt. Der Gemeindeverband mietet diese Mitarbeiter zum internen Verrechnungsansatz ein.
Verwaltungsstelle	Einwohnergemeinde Lauterbrunnen
Revierträgerschaft	Der Gemeindeverband Forst Lüttschinentäler übernimmt die Revieraufgaben der beiden Forstreviere Lauterbrunnen und Bödeli (inkl. Matten und Iseltwald) und die Fläche der Verbandsgemeinden per 1. Januar 2019.

Infoveranstaltung

Mittwoch, 16. Mai 2018, 20.00 Uhr im Schulhaus in Gündlischwand